

Konjunkturbericht

für das Handwerk in Nord-,
Ost- und Mittelhessen

Winter 2011

Ergebnisse der kammereigenen
Konjunkturumfrage zum 31.12.2011

Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 15. Januar 2012

Untersuchung abgeschlossen am 24. Januar 2012

H I N W E I S:

Alle Konjunkturberichte der letzten Jahre können von unserer Internetseite heruntergeladen werden unter:
www.hwk-kassel.de (Rubrik: Handwerk regional)

Gute Ausgangslage für 2012

Handwerker auch mit Jahresende sehr zufrieden. Milder Winter begünstigt aktuelle Entwicklung

Zusammenfassung

Das Jahresendquartal 2011 verlief für das Handwerk in Nord-, Ost- und Mittelhessen außerordentlich gut. Das ist zum einen der milden Witterung zu verdanken, andererseits war die Nachfrage nach handwerklichen Gütern und Dienstleistungen nach wie vor auf hohem Niveau. Gleichwohl wird sich die Dynamik des abgelaufenen Jahres nicht wiederholen, und die Konjunktur wird eine ruhigere Gangart einschlagen. Zwar hat sich die Stimmung bei den über 16.000 Betrieben gegenüber dem Vorjahr noch einmal verbessert, doch die harten Konjunkturindikatoren hinken dieser Entwicklung etwas hinterher, das hatte sich bereits bei der letzten Herbstumfrage angedeutet.

Die **aktuelle Geschäftslage** wurde von den Befragten im Berichtszeitraum (Oktober bis Dezember) ähnlich gut bewertet wie im vorangegangenen Herbstquartal. Gegenüber den guten Vorjahreswerten gab es hingegen noch einmal ein günstigeres Stimmungsbild: Fast jeder Dritte der Befragten (32,6 Prozent; Vj.: 31,4 Prozent) bewertete die aktuelle Geschäftslage mit „gut“ und weitere 51,8 Prozent (Vj.: 50,9 Prozent) mit „befriedigend“. Zwar sind die **Erwartungen** für die kommenden drei Monate angesichts der saisonalen Einflüsse etwas zurückhaltender als vor drei Monaten, doch besser als vor einem Jahr. Immerhin 79,6 Prozent erwarten für das Jahresanfangsquartal 2012 eine gute oder befriedigende Geschäftslage (Vj.: 77,2 Prozent; Vq.: 84,6 Prozent). Diese guten Lage- und Erwartungswerte sorgten dafür, dass der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Vorjahr um 2,6 auf 115,3 Punkte weiter steigen konnte. Ein so guter Winterwert wurde selbst nach der Wiedervereinigung nicht erreicht. Gegenüber dem Vorquartal gab es einen Rückgang um 4,7 Punkte, der jedoch überwiegend auf saisonale Einflüsse zurückzuführen ist.

Die **Branchenergebnisse** fielen sehr unterschiedlich aus und die Abstände der einzelnen Handwerksgruppen haben sich wieder vergrößert: Die Betriebe aus dem industriellen Zuliefererbereich haben ihre sehr hohe Vorjahreszufriedenheit noch einmal übertroffen und aktuell bewerteten 100 Prozent (!) der Befragten die Geschäftslage mit „gut“ oder „befriedigend“ (Vj.: 89,2 Prozent). Knapp dahinter folgen die Betriebe des Ausbaugewerbes (92,4 Prozent) und die des Bauhauptgewerbes (85,7 Prozent), die stark von der milden Winterwitterung profitieren konnten. Auch die Kfz-Handwerke waren überwiegend zufrieden (83,8 Prozent) und blieben nur knapp unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks. Eine deutlich geringere Zufriedenheit herrschte hingegen bei den Nahrungsmittelhandwerkern (77,8 Prozent) und den privaten Dienstleistern (72 Prozent). Das Schlusslicht in der Zufriedenheitsskala bildeten die Gesundheitshandwerke (55,6 Prozent).

Die Situation bei den einigen harten Konjunkturindikatoren war hingegen etwas schwächer, die gute Stimmung ließ hier bessere Ergebnisse erwarten. Das war bereits bei der letzten Herbstumfrage zu beobachten.

Auf gutem Niveau war die **Umsatzentwicklung** in den Handwerksbetrieben. Zwar waren saisonale Erlösrückgänge zu verzeichnen, doch immerhin 74,1 Prozent der Befragten sprachen von steigenden beziehungsweise gleichbleibenden Umsätzen - gegenüber dem Vorjahreszeitraum (70 Prozent) war das eine weitere Verbesserung. Allerdings war die Umsatztätigkeit in den vorangegangenen Quartalen außerordentlich gut, so dass es für das Gesamtjahr 2011 zu einer Umsatzsteigerung von ca. 5 Prozent kommen sollte. Das drückt die exzellente Gesamtlage des Handwerks sicherlich am besten aus.

Die **Auftragseingänge** haben sich bei den Betrieben im Kasseler Kammerbezirk auf dem guten Niveau des Vorjahres bewegt, saisonbedingt waren die Ergebnisse etwas schwächer als im Vorquartal. 20,7 Prozent der befragten Betriebe berichteten von weiter gestiegenen Ordereingängen (Vorjahr: 21,1 Prozent) und 50,6 Prozent konnten das Niveau des Herbstquartals halten (Vorjahr: 45 Prozent). Knapp jeder Dritte (32,7 Prozent) war von Auftragsrückgängen betroffen, vor einem Jahr beklagten das insgesamt 33,9 Prozent der Befragten.

Dagegen legte die **durchschnittliche Auftragsreichweite** den Rückwärtsgang ein. Lag sie in den Monaten Oktober bis Dezember 2010 noch bei 6,4 Wochen, so sanken die Orderreserven im aktuellen Betrachtungszeitraum auf 5,5 Wochen. Der Herbstwert betrug 7 Wochen. Zufrieden waren die Betriebsinhaber mit ihrer **Betriebsauslastung**: Mit 77 Prozent waren die Handwerksbetriebe für ein Winterquartal gut ausgelastet, deutlich mehr als jeder vierte Betrieb sprach sogar von Vollauslastung. Dagegen war die **Investitionstätigkeit** der Betriebe etwas zurückhaltender als vor zwölf Monaten.

Sorgen bereiteten den Handwerkern die steigenden **Einkaufspreise** für Rohstoffe, Materialien und Energie. 37,6 Prozent gaben an, dadurch höhere Ausgaben gehabt zu haben. Andererseits gaben nur 15 Prozent der Befragten an, dass sie die **Verkaufspreise** erhöht hätten. Die in dieser Jahreszeit üblichen **Personalreduzierungen** hielten sich in Grenzen: Zwar machten 15,2 Prozent davon Gebrauch, andererseits stellten 9,3 Prozent der Betriebe sogar weiteres Personal ein. Die übrigen 75,5 Prozent hielten ihren Personalstamm konstant. Für das Gesamtjahr 2011, so die vorläufigen Berechnungen, dürfte es im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk ein Beschäftigtenplus von einem Prozent geben.

Die **Erwartungen** für die Monate Januar bis März 2012 sind insgesamt von Optimismus geprägt und noch einmal günstiger als im (guten) Vorjahr: Die Betriebe erwarten eine Stabilisierung der aktuell guten wirtschaftlichen Situation. Immerhin 25,8 Prozent erwarten gute und 53,8 Prozent befriedigende Geschäfte. Pessimistisch sind dagegen 20,4 Prozent der Befragungsteilnehmer gestimmt.

Die schlechtere Konjunktur, die sich im Jahresverlauf auf die Gesamtwirtschaft auswirken soll, wird das Handwerk nicht so sehr belasten, da es derzeit keine Anzeichen dafür gibt, dass der private Konsum im größeren Ausmaß davon betroffen sein könnte. Andererseits wird sich die große Dynamik des abgelaufenen Jahres nicht wiederholen, und die Konjunktur im Handwerk wird eine ruhigere Gangart einschlagen.

Konjunktur im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	32,6	8,2	25,8	3,7
... befriedigend	51,8	-1,2	53,8	-1,3
... schlecht	15,6	-7,0	20,4	-2,4
Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur			Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastung			77,0	0,1
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)			5,5	-0,9
Anteil investierender Betriebe			31,1	-0,1
Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	9,3	75,5	15,2	→
Nachfrage	16,7	50,6	32,7	↘
Umsätze	21,2	52,9	25,9	→
Investitionen	14,7	55,3	30,0	→
Einkaufspreise	37,6	57,1	5,3	→
Verkaufspreise	15,0	76,1	8,9	→
* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert				

Zum **31. Dezember 2011** wurden 712 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 289 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 40,5 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner
• Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter •
Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschi-
nenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder-
und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädieschuhmacher •
Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und
Herrenschnneider • Kosmetiker

Gesamtwirtschaftliche Lage; ifo-Geschäftsklimaindex

ifo Geschäftsklimaindex erneut gesunken¹

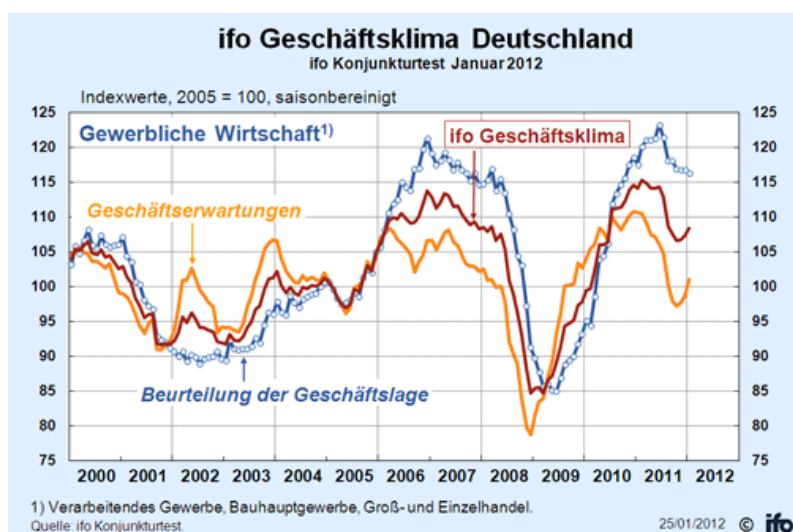
Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im Januar 2012

„Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im Januar zum dritten Mal nacheinander verbessert. Zwar ist die derzeitige Geschäftslage der Unternehmen etwas weniger gut als im Dezember. Aber die Geschäftserwartungen haben sich merklich aufgehellt. Die deutsche Wirtschaft startet mit Elan ins neue Jahr.

Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima verbessert. Die Industrieunternehmen schätzen ihre aktuelle Geschäftslage leicht und ihre Geschäftsperspektiven deutlich günstiger ein als im vergangenen Monat. Auch die Exporterwartungen und die Personalplanungen sind wieder etwas positiver. Die Kapazitätsauslastung liegt in der Industrie momentan etwas niedriger als im Herbst. Weiterhin ist die Auslastung der Geräte und Maschinen aber überdurchschnittlich.

Im Einzelhandel ist der Geschäftsklimaindex gesunken. Die Geschäftslage ist hier nicht mehr ganz so günstig wie im Dezember. Zudem blicken die Einzelhändler skeptischer auf die Geschäftsentwicklung in der nahen Zukunft. Im Großhandel hat sich das Geschäftsklima geringfügig eingetrübt. Die momentane Geschäftslage wird von den befragten Großhändlern weiterhin als sehr positiv, aber weniger gut als im vergangenen Monat beurteilt. Ihre Geschäftserwartungen sind erneut etwas zuversichtlicher.

Im Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima den dritten Monat in Folge verbessert. Die aktuelle Geschäftslage ist zwar nicht mehr so günstig wie im Vormonat. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr sind die befragten Bauunternehmen aber erheblich zuversichtlicher als bisher.“



¹ Ergebnisse ifo Konjunkturtest September 2011; <http://www.cesifo-group.de>

Detailergebnisse für den Handwerkskammerbezirk Kassel

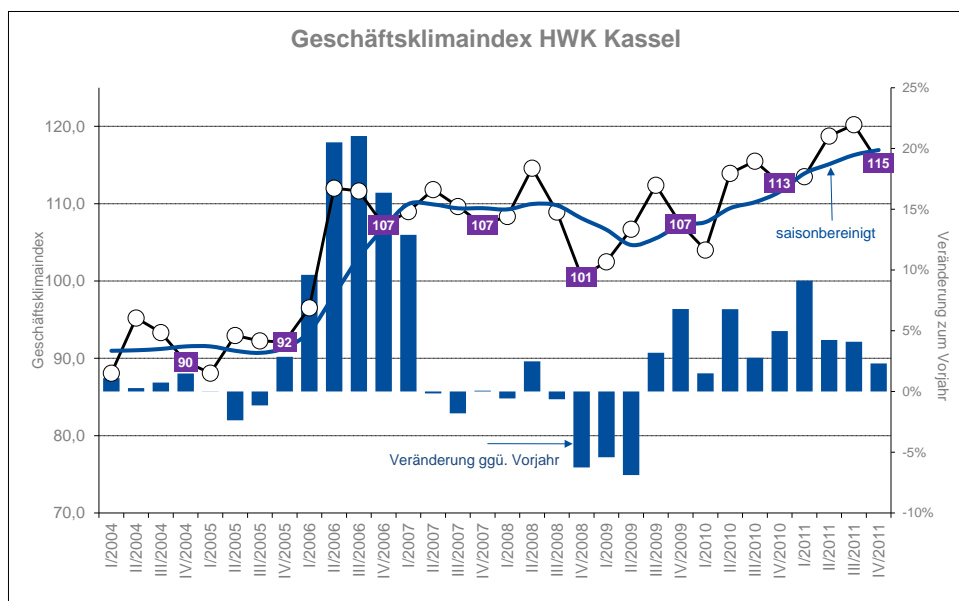
I. Geschäftsentwicklung

Mit guten Ergebnissen und viel Zufriedenheit endete das Jahr 2011 für die über 16.000 Handwerksbetriebe im Handwerkskammerbezirk Kassel. Nach dem überaus erfolgreichen Herbstquartal gab es im Berichtszeitraum zwar saisonal bedingte Bremseffekte, doch ist die Stimmung bei den Befragungsteilnehmern nach wie vor auf sehr hohem Niveau. Sicherlich wird das Jahr 2012 nicht mit derselben Dynamik verlaufen wie das zurückliegende Jahr, doch rezessive Anzeichen sind aktuell nicht zu beobachten, fast alle gemessenen Konjunkturindikatoren machen das deutlich.

Die **derzeitige geschäftliche Lage** wurde von der überwiegenden Mehrheit der Betriebe positiv bewertet und die Einschätzung war günstiger als im Winterquartal 2010. Gegenüber dem Vorquartal gab es keine wesentlichen Veränderungen. Der sich in anderen Branchen andeutende Stimmungsrückgang ist im Handwerk derzeit nicht zu beobachten. Sicherlich ist auch der milde Winter dafür verantwortlich, aber der konjunkturelle Schwung der letzten Quartale ist ebenfalls noch spürbar.

Die **zukünftigen Monate** werden ebenso positiv eingeschätzt, lediglich saisonbedingte Rückschläge werden erwartet. Auch hier sind die Einschätzungen günstiger als vor Jahresfrist und die Betriebe erwarten einen Fortgang der guten wirtschaftlichen Lage, auch wenn es deutliche Branchenunterschiede gibt. Der **Geschäftsklimaindex**² drückt diese Entwicklung aus: Gegenüber dem Vorjahr stieg er um 2,6 auf 115,3 Punkte. So ein guter Winterwert wurde selbst nach der Wiedervereinigung nicht erreicht! Gegenüber dem Vorquartal gab es einen Rückgang um 4,7 Punkte, der jedoch überwiegend auf saisonale Einflüsse zurückzuführen ist.

² Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und den Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2000 normiert.



Der Geschäftsklimaindex im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk:
Die Grafik zeigt den Index absolut sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal

Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

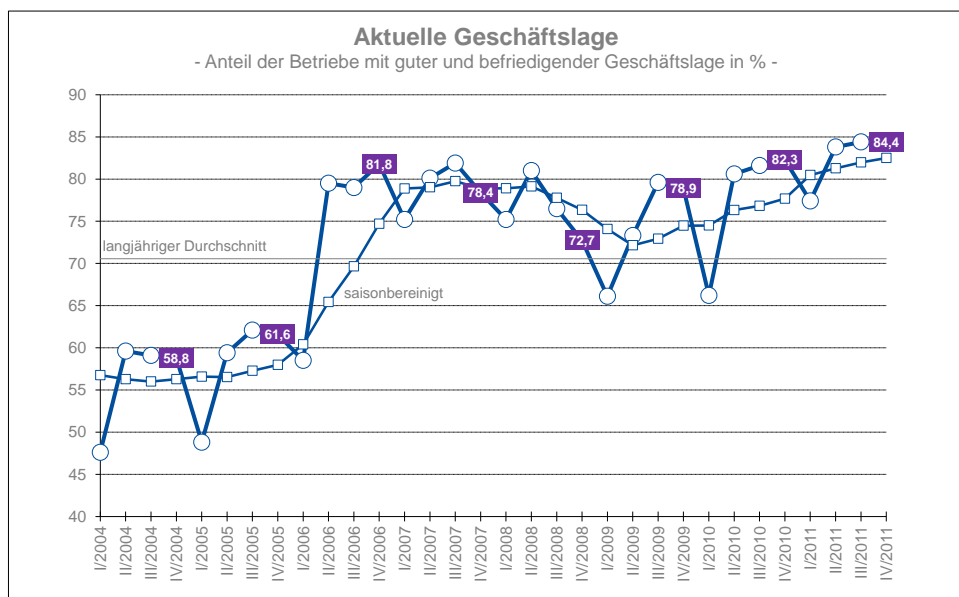
	Lage*	Erwartungen*	Index
IV/2010	13,7	-0,7	112,7
I/2011	1,8	14,0	113,5
II/2011	20,1	14,8	118,8
III/2011	23,7	16,6	120,2
IV/2011	17,0	5,4	115,3

* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Aktuelle und zukünftige Geschäftslage

Die aktuelle Geschäftslage wurde von 84,4 Prozent der Handwerksbetriebe mit gut oder befriedigend bewertet (Vorjahr: 81,9 Prozent), lediglich 15,6 Prozent (Vj: 17,7 Prozent) zeigten sich unzufrieden. Damit lag die wirtschaftliche Einschätzung auf dem sehr guten Herbstniveau, was sicherlich auch mit der milden Witterung zu tun hatte.

Auch das erste Quartal des neuen Jahres wird sehr positiv erwartet: Immerhin 79,4 Prozent der Umfrageteilnehmer hoffen auch im üblicherweise schwachen Frühjahreszeitraum auf gute bzw. befriedigende Geschäfte (Vorjahr: 77,2 Prozent). So hohe Positivwerte gab es in einem Winterquartal noch nie!

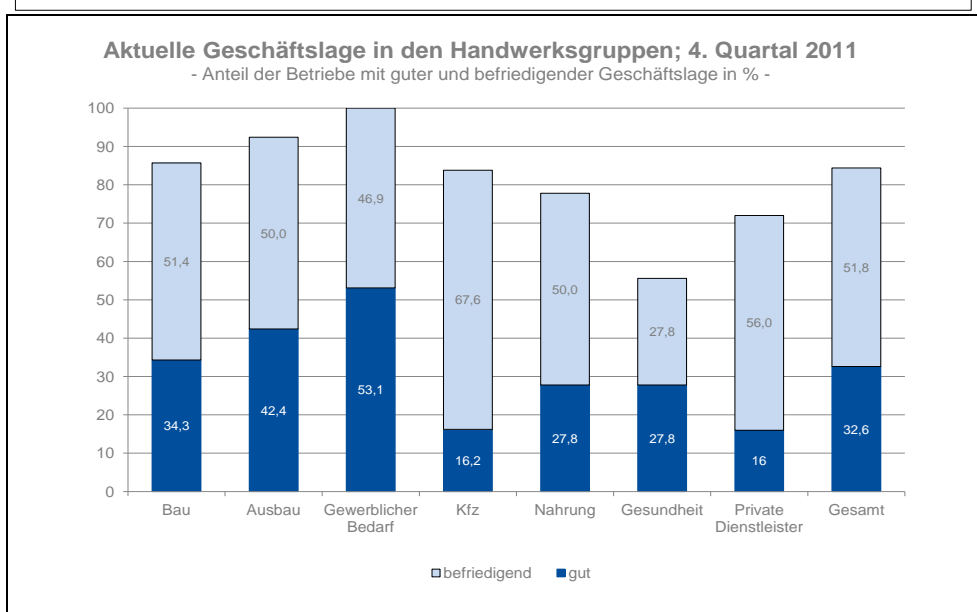
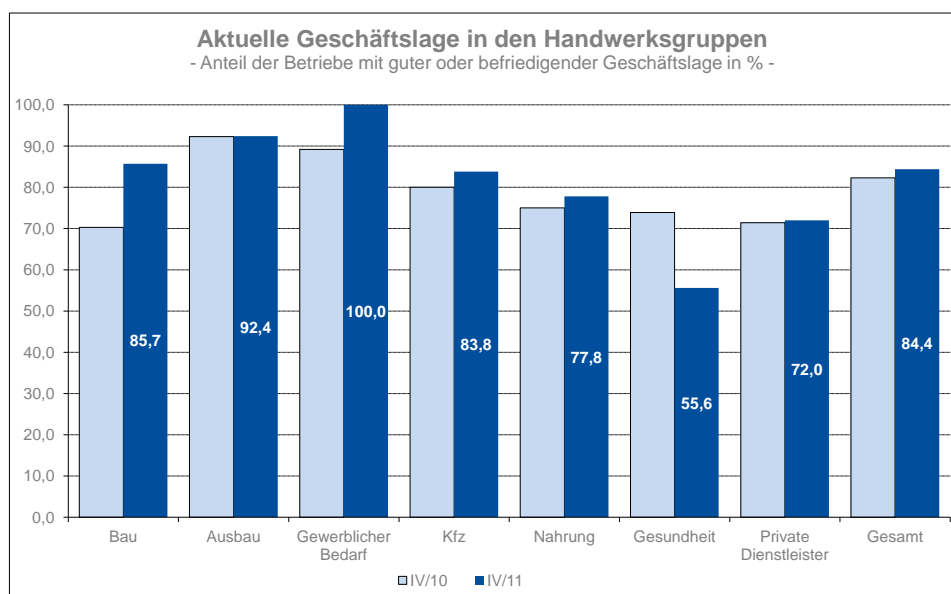


Aktuelle Geschäftslage in den einzelnen Handwerksgruppen

Die Bewertung der einzelnen Handwerksgruppen fiel auch im Berichtszeitraum sehr unterschiedlich aus. Bis auf die Gesundheitshandwerke konnten sich alle Gewerbezweige gegenüber dem Winterquartal 2010 (leicht) verbessern.

Die Betriebe aus dem industriellen Zuliefererbereich haben ihre sehr hohe Vorjahreszufriedenheit noch einmal übertroffen, denn aktuell bewerten 100 Prozent (!) der Befragten die Geschäftslage mit „gut“ oder „befriedigend“ (Vj.: 89,2 Prozent). Knapp dahinter folgen die Betriebe des Ausbaugewerbes (92,4 Prozent) und die Befragungsteilnehmer des Bauhauptgewerbes (85,7 Prozent), die stark von der milden Winterwitterung profitieren konnten. Auch die Kfz-Handwerke waren überwiegend zufrieden (83,8 Prozent) und blieben nur knapp unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks und der Aufschwung setzte sich weiter fort. Der tiefe Einbruch infolge der Wirtschaftskrise in 2008 ist längst vorbei und seit sieben Quartalen wurden die Branchenergebnisse besser, was auch an den weiter gestiegenen Zugangszahlen bei Kraftfahrzeugen lag.

Eine deutlich geringere Zufriedenheit herrschte in den Nahrungsmittelhandwerken (77,8 Prozent) und bei den privaten Dienstleistern (v.a. Friseur; 72 Prozent). Das Schlusslicht in der Zufriedenheitsskala bildeten die Gesundheitshandwerke (55,6 Prozent). Etwas bessere Ergebnisse waren bei Bäckern und Fleischern zu erwarten, die bei der letzten Quartalsumfrage geäußerten optimistischen Erwartungen hinsichtlich des Weihnachtsgeschäftes haben sich nur teilweise erfüllt.

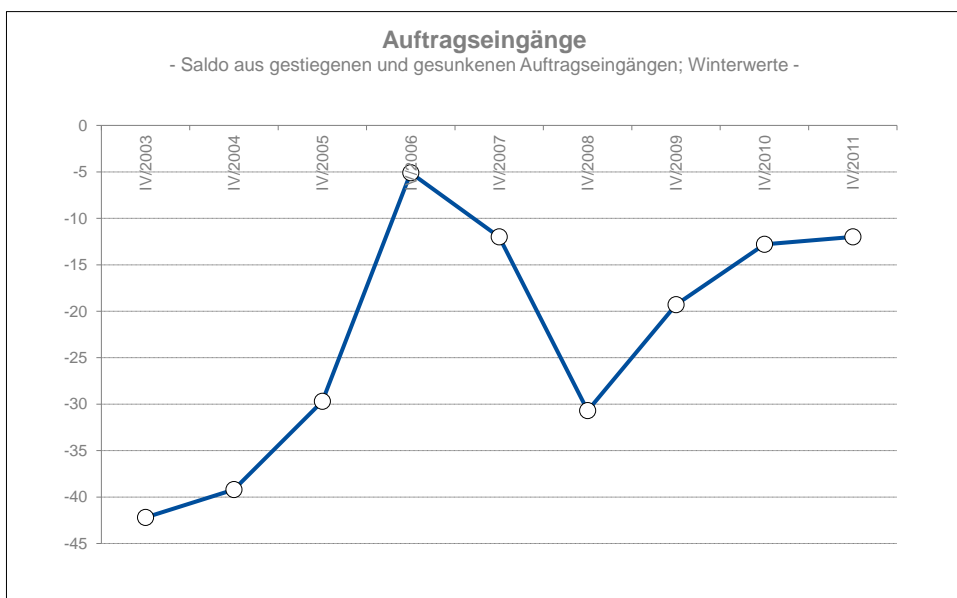


II. Aufträge

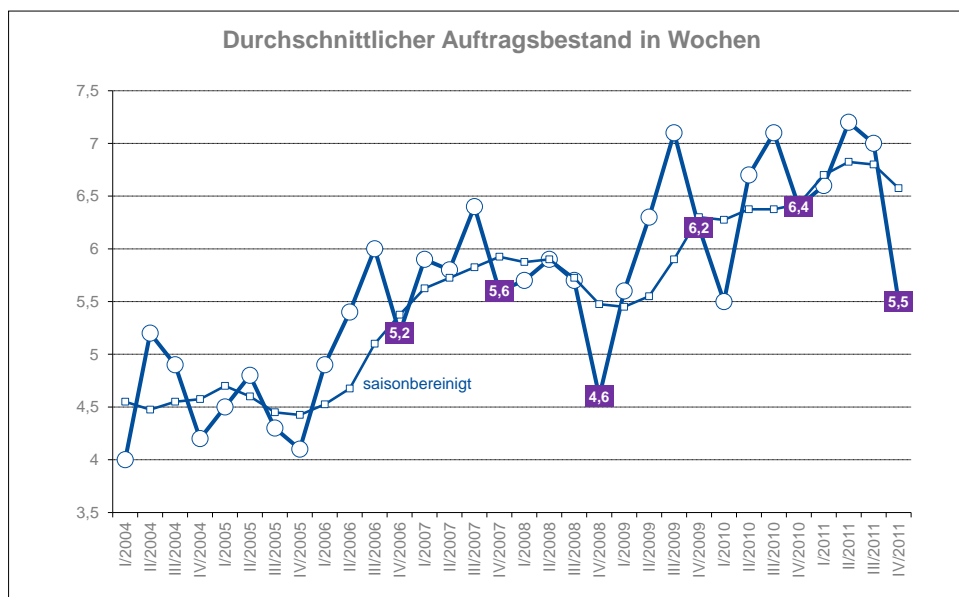
Die Ordereingänge haben sich bei den Betrieben im Kasseler Kammerbezirk auf dem guten Niveau des Vorjahres bewegt, saisonbedingt waren die Ergebnisse etwas schwächer als im Vorquartal. 20,7 Prozent der befragten Betriebe berichteten von steigenden Auftragsereignissen (Vorjahr: 21,1 Prozent) und 50,6 Prozent konnten das Niveau des Herbstquartals halten (Vorjahr: 45 Prozent). Knapp jeder Dritte (32,7 Prozent) war von Auftragsrückgängen betroffen, vor einem Jahr beklagten das insgesamt 33,9 Prozent der Befragten.

Ähnlich wie im Herbstquartal, waren es die Ausbauhandwerke und die industriellen Zulieferer, die das ordentliche Gesamtergebnis entscheidend prägten. Daneben

konnten auch, bedingt durch das Weihnachtsgeschäft, viele Betriebe aus den Nahrungsmittelhandwerken steigende Ordereingänge verbuchen. Andererseits gab es im Bauhauptgewerbe deutliche Rückgänge bei den neu eingehenden Aufträgen, was aber für die Jahreszeit nicht ungewöhnlich ist. Für das kommende Frühjahrsquartal ist der überwiegende Anteil der Betriebe in seiner Erwartungshaltung zurückhaltend, was ebenfalls saisonüblich ist.



Die Auftragsbücher der Befragungsteilnehmer waren dagegen weniger gut gefüllt als im letzten Jahr. Die durchschnittliche Auftragsreichweite ist binnen Jahresfrist von 6,4 auf 5,5 Wochen gesunken. Im Vorquartal betrug sie sogar 7 Wochen. Möglicherweise ist das ein Frühindikator für eine Abschwächung der guten konjunkturellen Entwicklung, da insbesondere die Auftragsreichweite bei den Betrieben des Ausbaugewerbes gesunken war. Spitzenreiter waren hier die industriellen Zulieferer, die eine durchschnittliche Auftragsreichweite von 7,7 Wochen vorweisen konnten.

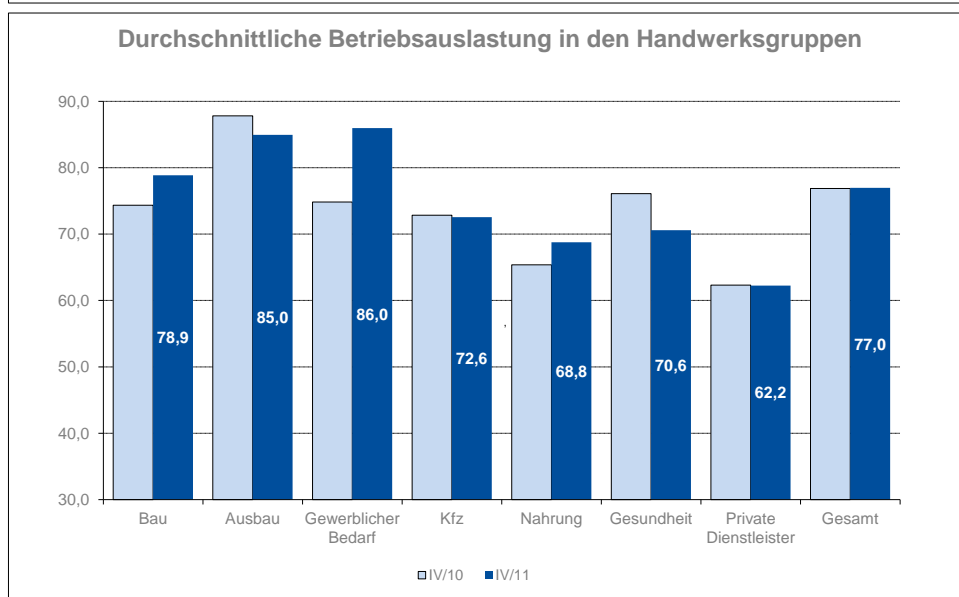
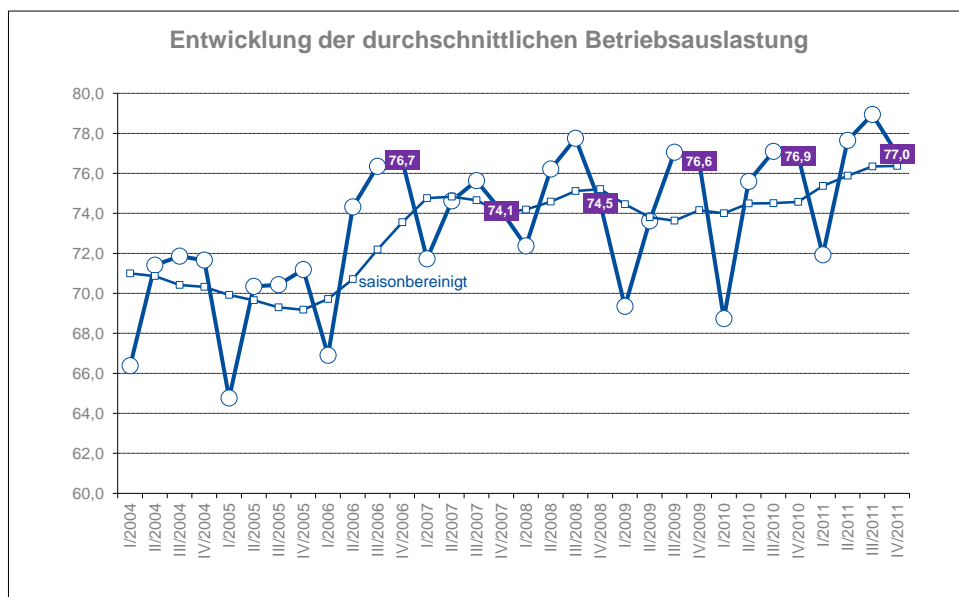


III. Betriebsauslastung

Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Kassel lag mit 77 Prozent leicht über dem guten Winterwert 2010 (76,9 Prozent). Dieser Wert spiegelt ebenfalls die gute Verfassung vieler Handwerksfirmen wider und verdeutlicht die ordentliche Auftragslage in Nord-, Ost- und Mittelhessen.

Auch folgende Angaben bestätigen die gute Lage in vielen Betrieben: Insgesamt 48 Prozent der Betriebsinhaber berichteten über eine Kapazitätsauslastung von über 80 Prozent, davon waren sogar 34,3 Prozent voll ausgelastet. Andererseits waren es 13 Prozent der Befragten, die über eine Betriebsauslastung von unter 50 Prozent klagten, das waren insbesondere die privaten Dienstleister (Friseure), die über niedrige Auslastungsquoten klagten.

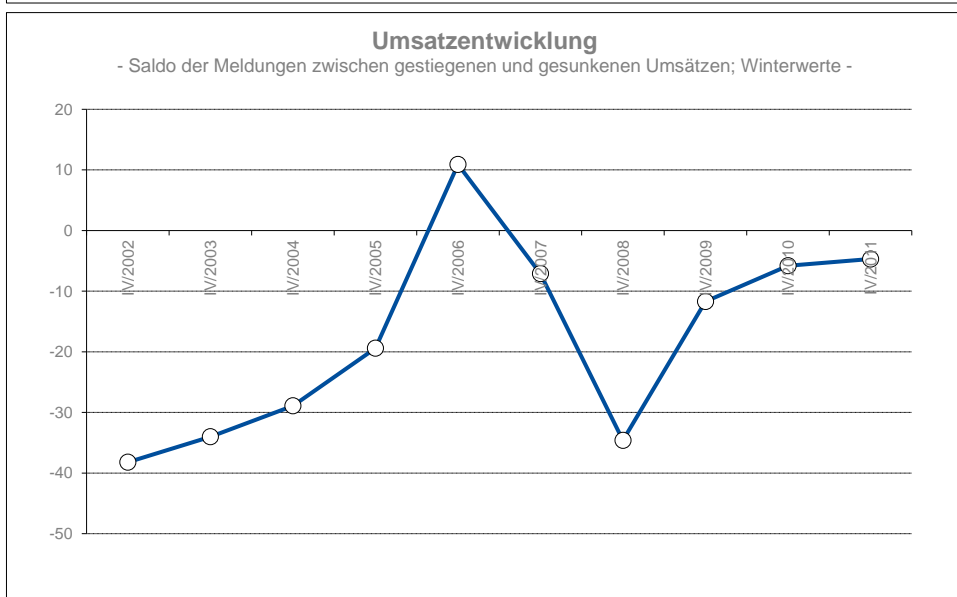
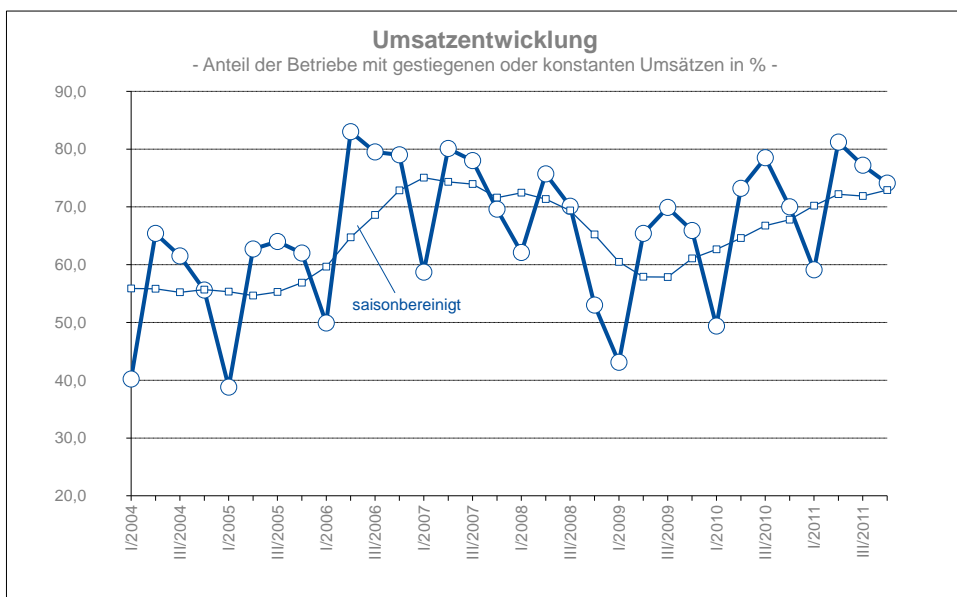
Nach Handwerksgruppen ergab sich folgendes Bild: Die höchste Kapazitätsauslastung hatten die Betriebe im industriellen Zulieferbereich (86 Prozent) und des Ausbaugewerbes (85 Prozent). Die schlechtesten Quoten verzeichneten dagegen die privaten Dienstleister, die durchschnittlich mit 62,2 Prozent ausgelastet waren, was dem Vorjahresniveau entspricht.



IV. Umsatztätigkeit

Üblicherweise ist die Umsatzentwicklung im Winterquartal von starken, jahreszeitlich bedingten Erlösrückgängen geprägt. Doch im Betrachtungszeitraum fielen sie vergleichsweise milde aus. Gut jeder fünfte Betrieb (21,2 Prozent) gab für den Zeitraum Oktober bis Dezember sogar an, dass die Umsätze im Vergleich zum Vorquartal weiter gestiegen seien, bei 52,9 Prozent (Vj.: 45,8 Prozent) wurde das Vorquartalsniveau gehalten. Rückläufige Umsatzzahlen verzeichneten 25,9 Prozent der Betriebe, vor zwölf Monaten lag dieser Wert noch bei 30 Prozent. Die saisonbereinigte Verlaufskurve der Umsatzsituation konnte ihren Trend nach oben weiter fortsetzen, auch wenn die Dynamik etwas nachgelassen hat. Die meisten Umsatzzuwächse gab es bei den industriellen Zulieferern sowie bei den Betrieben des Ausbaugewerbes.

Die zukünftige Einschätzung der Umsatzentwicklung wird von den Befragten, jahreszeitlich bedingt, recht zurückhaltend eingeschätzt. Gut jeder Zehnte erwartet weitere Erlössteigerungen, während ein knappes Drittel der Betriebe mit einem Rückgang der Umsätze rechnet.

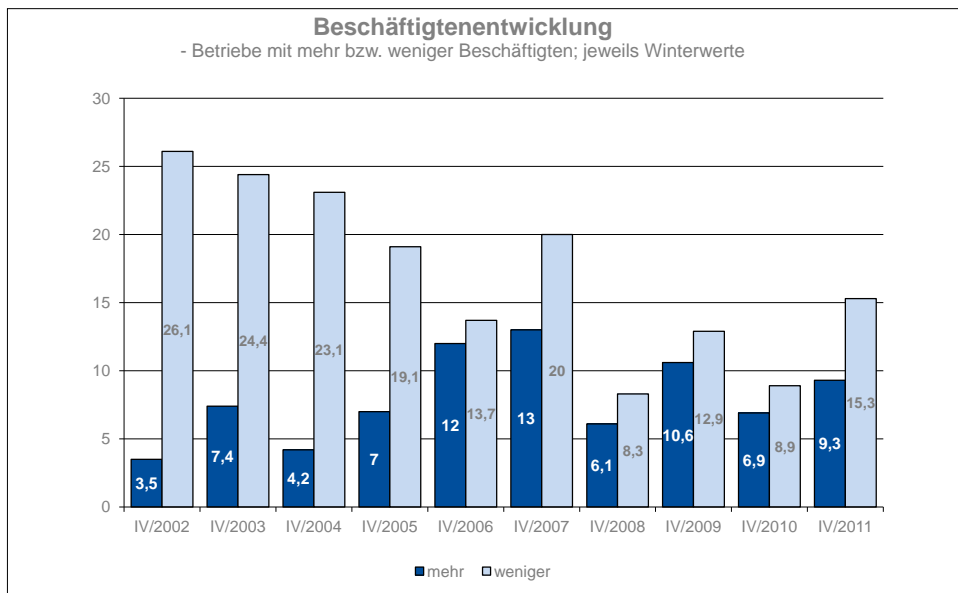
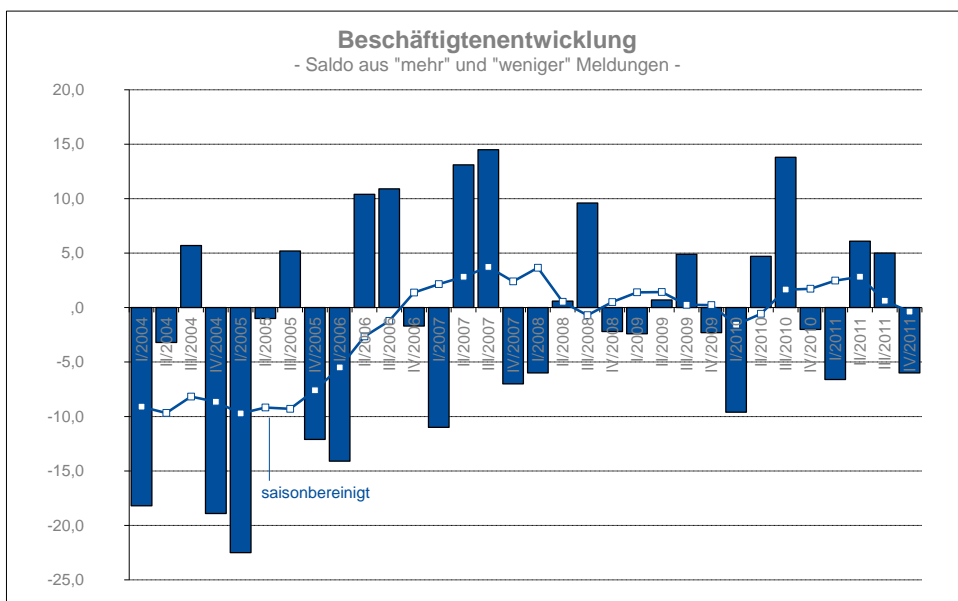


V. Beschäftigung

Nachdem die Betriebe im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk im Jahresverlauf ihren Personalstamm vergrößert haben, gab es im Schlussquartal des Jahres 2011 eine leicht negative Entwicklung, was primär auf saisonale Einflüsse zurückzuführen ist. Insgesamt knapp jeder zehnte Betriebsinhaber (9,3 Prozent; Vj.: 6,9 Prozent) hat im Zeitraum Oktober bis Dezember weitere Beschäftigte eingestellt. Andererseits mussten 15,2 Prozent der Betriebe einen Teil des Personalstamms reduzieren (Vorjahr: 8,9 Prozent). Die übrigen 75,5 Prozent der Befragten hielten ihr Personal auf dem Herbstniveau (Vj.: 84,2 Prozent).

Für das erste Vierteljahr 2012 erwarten die Befragungsteilnehmer einen weiteren witterungsbedingten Beschäftigtenrückgang in ihren Betrieben, der insbesondere vom Bauhauptgewerbe geprägt sein soll. 13,7 Prozent der Betriebe des Gesamthandwerks gehen zurzeit davon aus, ihren Personalstamm reduzieren zu müssen, während knapp 10 von 100 eine weitere Ausweitung ihrer Beschäftigten planen.

Für das Gesamtjahr 2011, so die vorläufigen Berechnungen, sollte das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk ca. 1 Prozent mehr Beschäftigte haben als in 2010.



VI. Erwartungen

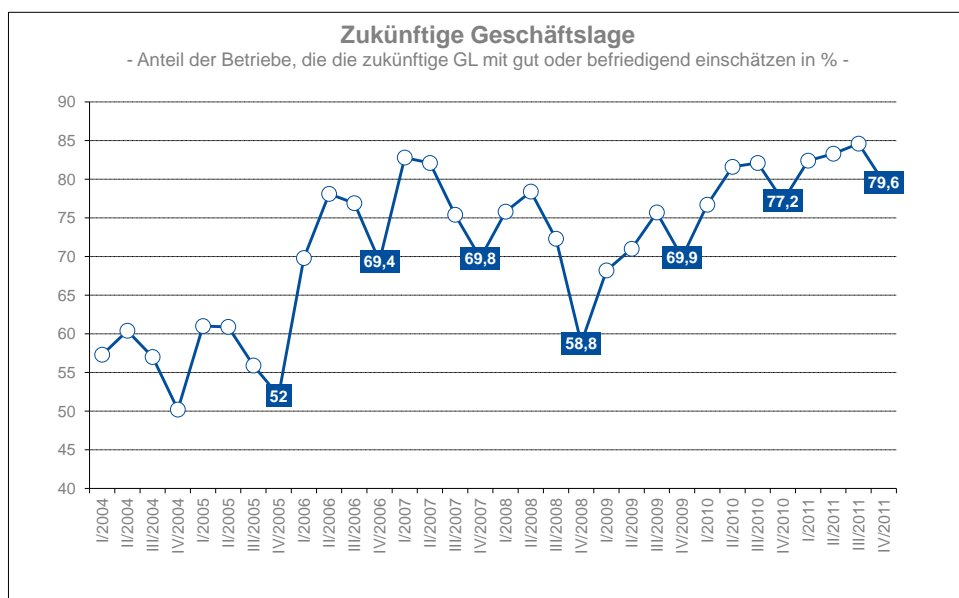
Geschäftslage Ausblick auf das 1. Quartal 2012			
von 100 Betrieben melden:			
	↗	→	↘
Bauhaupt	18	65	18
Ausbau	34	53	13
Gewerbliche	40	60	0
Kfz	14	70	16
Nahrung	24	47	29

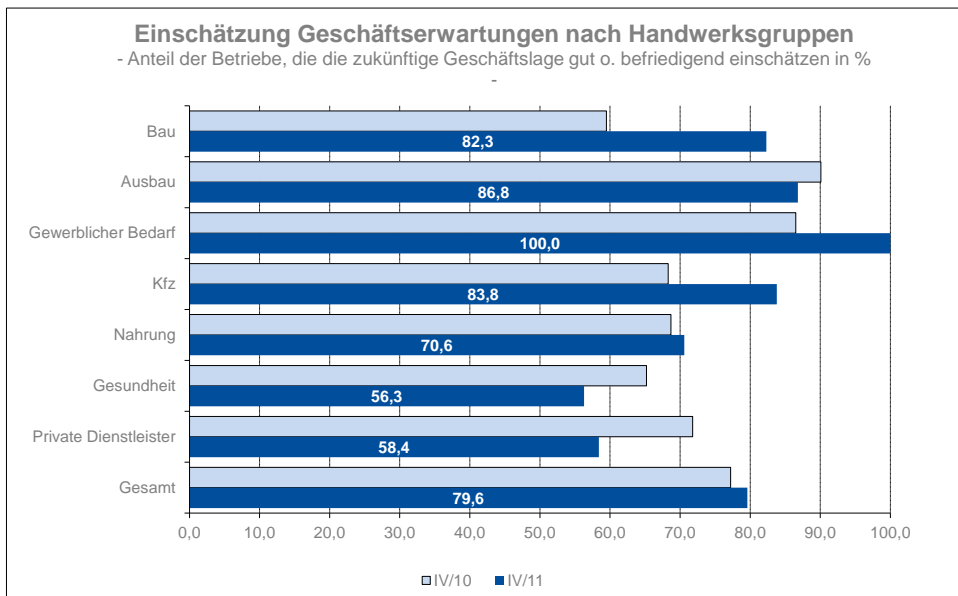
Die Erwartungen für das Jahresanfangsquartal 2012 sind im Vergleich zu der (guten) Vorjahresprognose noch einmal etwas günstiger und die Betriebe erwarten eine weiterhin stabile konjunkturelle Entwicklung und damit eine Fortsetzung der guten Lage. Gut jeder vierte Betrieb (25,8 Prozent; Vorjahr: 22,1 Prozent) rechnet für die Monate Januar bis Ende März mit guten und 53,8 Prozent mit befriedigenden Geschäften (Vorjahr:

55,1 Prozent). Die Pessimisten sind mit 20,4 Prozent (Vorjahr: 22,8 Prozent) deutlich in der Minderheit.

Der Optimismus bei den gewerblichen Zulieferern ist ungebremst: 100 Prozent erwarten weiterhin eine gute bzw. befriedigende geschäftliche Situation. Auch das gesamte Bauhandwerk blickt angesichts der Jahreszeit sehr optimistisch nach vorn, deutlich über 80 Prozent der Befragten sind optimistisch gestimmt. Das günstigere Konsumklima macht sich jedoch bei den privaten Dienstleistern nicht bemerkbar. Sie haben ihre Erwartungshaltung nach unten korrigiert, über 40 Prozent blicken skeptisch nach vorn.

Fazit: Die extrem hohe wirtschaftliche Dynamik des Jahres 2011 wird sich sicherlich nicht wiederholen, aber eine stabile konjunkturelle Entwicklung ist im Kasseler Kammerbezirk mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten.

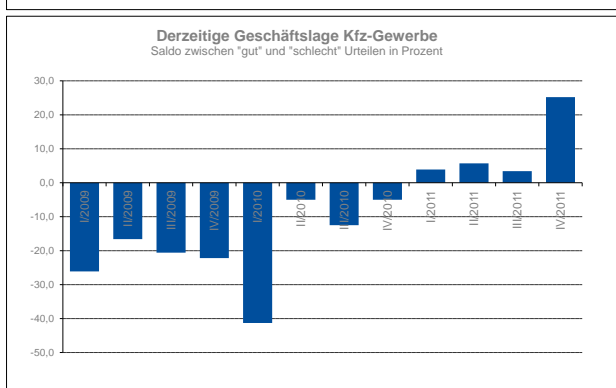
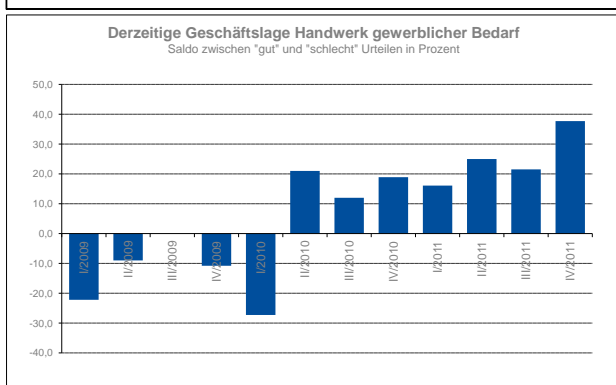
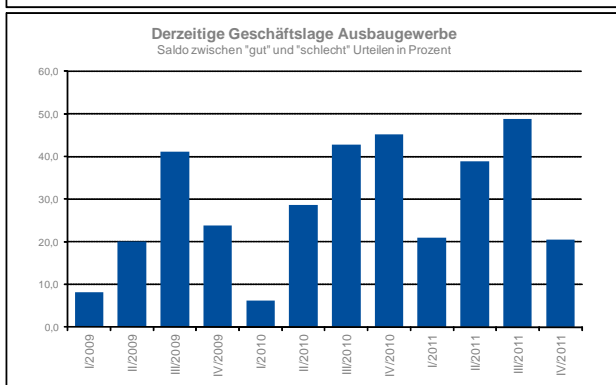
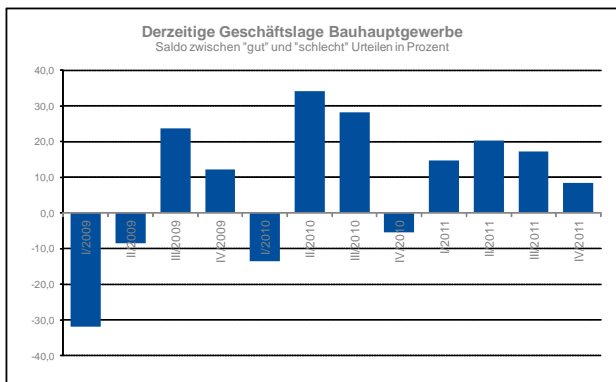




ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

Die Entwicklung ausgewählter Gewerbegruppen:



ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk - Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

GESAMTHANDWERK													
	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	Erwartung
Betriebsauslastung	69,3	73,6	77,1	76,6	68,7	75,6	77,1	76,9	71,9	77,7	78,9	77,0	x
Auftragsbestand in Wochen	5,6	6,3	7,1	6,2	5,5	6,7	7,1	6,4	6,6	7,2	7,0	5,5	x
Investitionsneigung	28,7	36,3	28,4	31,1	27,1	27,4	30,3	35,2	30,9	30,2	32,9	31,1	x
Geschäftsklimaindex (Max. 200)	102,5	106,7	112,4	107,4	104,0	113,9	115,5	112,7	113,5	118,8	120,2	115,3	x
Geschäftslage	+ 20,6	25,3	31,4	25,5	17,8	28,9	32,6	31,4	24,4	36,3	39,3	32,6	25,8
	0 45,5	48,0	48,2	53,4	48,4	51,7	49,0	50,9	53,0	47,5	45,1	51,8	53,8
	- 33,9	26,7	20,4	21,1	33,8	19,4	18,4	17,7	22,6	16,2	15,6	15,6	20,4
Beschäftigung	+ 7,1	7,8	17,2	10,6	6,5	15,3	18,7	6,9	8,8	13,2	16,1	9,3	9,2
	0 83,4	85,1	70,5	76,5	77,4	74,1	76,4	84,2	75,8	79,7	72,8	75,5	77,1
	- 9,5	7,1	12,3	12,9	16,1	10,6	4,9	8,9	15,4	7,1	11,1	15,2	13,7
Auftragseingang	+ 14,0	27,9	19,0	19,3	15,2	30,6	23,5	21,1	19,6	25,0	19,3	16,7	10,9
	0 35,1	35,9	49,2	42,1	42,1	46,3	55,3	45,0	46,1	55,1	55,5	50,6	63,4
	- 50,9	36,2	31,8	38,6	42,7	23,1	21,2	33,9	34,3	19,9	25,2	32,7	25,7
Auftragsbestand	+ 12,1	24,2	20,3	15,7	13,0	26,7	21,9	20,6	21,5	25,0	18,9	15,6	x
	0 36,8	45,0	52,0	42,0	47,3	48,9	57,4	49,8	43,8	54,5	56,9	53,1	x
	- 51,1	30,8	27,7	42,3	39,7	24,4	20,7	29,6	34,7	20,5	24,2	31,3	x
Umsatz	+ 11,3	25,8	19,2	22,4	10,5	32,9	27,7	24,2	16,8	27,4	22,1	21,2	12,4
	0 31,8	39,6	50,7	43,2	38,9	40,3	50,8	45,8	42,3	53,8	55,1	52,9	56,9
	- 56,9	34,6	30,1	34,4	50,6	26,8	21,5	30,0	40,9	18,8	22,8	25,9	30,7
Investitionen	+ 12,8	14,2	14,4	17,3	12,8	13,6	15,1	17,2	12,5	15,3	11,8	14,7	11,9
	0 42,0	45,3	47,8	47,7	49,3	55,3	55,2	52,6	48,9	52,5	63,6	55,3	51,7
	- 45,2	40,5	37,8	35,0	37,9	31,1	29,7	30,2	38,6	32,2	24,6	30,0	36,4
Zukünftige Geschäftslage	+ 20,4	21,2	25,0	19,2	20,4	26,1	26,7	22,1	31,6	31,5	32,0	25,8	x
	0 47,8	49,8	50,7	50,7	56,3	55,5	55,4	55,1	50,8	51,8	52,6	53,8	x
	- 31,8	29,0	24,3	30,1	23,3	18,4	17,9	22,8	17,6	16,7	15,4	20,4	x
Zukünftige Nachfrage	+ 19,0	11,9	7,3	7,6	29,8	11,1	11,3	10,4	29,5	10,8	11,9	10,9	x
	0 55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	x
	- 33,5	29,3	35,6	39,8	15,2	20,6	21,5	31,1	13,5	14,9	26,9	25,7	x
Zukünftige Investitionen	+ 8,3	19,0	8,6	10,8	10,8	6,8	10,0	8,1	14,8	11,5	8,6	11,9	x
	0 55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	x
	- 48,0	45,4	42,4	47,9	38,0	33,8	33,3	38,5	25,7	38,3	31,3	36,4	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE													
	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	Erwartung
Betriebsauslastung	61,9	76,0	81,6	79,0	61,8	82,7	82,5	74,3	68,4	78,9	83,8	78,9	x
Auftragsbestand in Wochen	5,3	4,9	6,9	6,5	5,8	6,5	6,5	5,7	4,3	6,7	6,8	5,4	x
Investitionsneigung	42,5	56,4	41,0	42,9	43,6	46,2	50,0	51,4	36,6	32,4	44,4	44,4	x
Geschäftsklima	-31,9	-8,5	23,7	12,2	-13,5	34,2	28,2	-5,4	14,7	20,3	17,3	8,5	x
Geschäftslage	+ 12,7	28,6	42,1	31,7	18,9	47,4	43,8	24,3	22,5	37,8	37,1	34,3	17,6
B1	0 42,7	34,3	39,5	48,8	48,7	39,4	40,6	46,0	60,0	48,7	48,6	51,4	64,8
	- 44,6	37,1	18,4	19,5	32,4	13,2	15,6	29,7	17,5	13,5	14,3	14,3	17,6
Beschäftigung	+ 4,2	28,2	25,6	11,9	10,3	43,6	21,9	5,4	9,8	21,6	16,7	16,7	5,9
A2	0 85,2	69,2	64,1	69,1	69,2	46,1	71,8	78,4	60,9	64,9	72,2	61,1	73,5
	- 10,6	2,6	10,3	19,0	20,5	10,3	6,3	16,2	29,3	13,5	11,1	22,2	20,6
Auftragseingang	+ 23,4	45,0	44,4	22,0	27,0	48,6	28,1	10,8	32,5	33,3	25,7	5,7	20,6
A6	0 25,6	27,5	36,2	39,0	43,3	37,9	59,4	27,0	45,0	50,0	57,2	42,9	52,9
	- 51,0	27,5	19,4	39,0	29,7	13,5	12,5	62,2	22,5	16,7	17,1	51,4	26,5
Auftragsbestand	+ 13,3	47,4	36,8	19,5	28,6	42,1	27,6	16,7	30,8	35,1	22,9	9,1	x
A4	0 26,7	23,7	44,8	39,0	40,0	36,8	51,7	25,0	46,1	43,3	62,8	45,4	x
	- 60,0	28,9	18,4	41,5	31,4	21,1	20,7	58,3	23,1	21,6	14,3	45,5	x
Umsatz	+ 6,3	50,0	52,8	36,6	11,4	56,8	43,8	8,1	12,5	48,6	23,5	11,8	14,7
A9	0 23,5	31,6	33,3	31,7	31,5	29,7	49,9	46,0	35,0	40,6	67,7	58,8	50,0
	- 70,2	18,4	13,9	31,7	57,1	13,5	6,3	45,9	52,5	10,8	8,8	29,4	35,3
Investitionen	+ 11,4	19,0	26,9	12,9	18,5	25,0	17,4	14,8	7,1	26,9	8,3	26,3	17,2
A10	0 34,4	38,1	34,6	41,9	37,1	41,7	56,5	48,2	39,3	34,6	66,7	42,1	48,3
	- 54,2	42,9	38,5	45,2	44,4	33,3	26,1	37,0	53,6	38,5	25,0	31,6	34,5
Zukünftige Geschäftslage	+ 14,8	23,7	27,0	24,4	18,4	35,1	34,4	16,2	39,0	32,4	32,4	17,6	x
B2	0 51,2	44,7	46,0	41,5	68,4	54,1	46,8	43,3	46,4	51,4	47,0	64,8	x
	- 34,0	31,6	27,0	34,1	13,2	10,8	18,8	40,5	14,6	16,2	20,6	17,6	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk - Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

AUSBAUGEWERBE														
	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	Erwartung	
Betriebsauslastung	75,0	79,9	85,7	83,8	75,9	82,9	86,9	87,8	78,4	86,9	88,8	85,0	x	
Auftragsbestand in Wochen	6,1	7,2	8,7	7,0	6,7	8,2	8,4	7,3	8,7	9,3	7,8	6,0	x	
Investitionsneigung	35,7	40,0	34,6	30,4	33,6	30,3	33,3	40,4	31,5	34,1	37,4	35,5	x	
Geschäftsklima	8,1	20,0	41,2	23,8	6,2	28,7	42,8	45,2	21,0	38,9	48,8	20,5	x	
Geschäftslage	+	30,6	36,5	47,1	32,7	29,2	42,6	50,5	52,9	33,3	51,6	61,5	42,4	34,1
B1	0	46,9	47,0	47,0	58,4	47,8	43,5	41,8	39,4	47,8	38,5	31,9	50,0	52,7
	-	22,5	16,5	5,9	8,9	23,0	13,9	7,7	7,7	18,9	9,9	6,6	7,6	13,2
Beschäftigung	+	10,7	7,3	22,1	11,8	6,2	23,9	24,7	7,7	8,7	18,7	22,0	10,8	10,8
A2	0	80,4	85,4	72,1	76,4	80,5	66,9	72,1	80,8	75,0	73,6	71,4	70,9	73,1
	-	8,9	7,3	5,8	11,8	13,3	9,2	3,2	11,5	16,3	7,7	6,6	18,3	16,1
Auftragseingang	+	16,0	35,1	23,8	22,2	18,8	36,2	38,9	23,3	21,3	36,3	30,0	18,9	9,9
A6	0	37,6	37,0	58,4	48,5	44,6	38,1	48,9	54,4	40,5	51,6	56,7	55,5	65,4
	-	46,4	27,9	17,8	29,3	36,6	25,7	12,2	22,3	38,2	12,1	13,3	25,6	24,7
Auftragsbestand	+	15,5	30,6	27,7	20,2	15,0	38,7	37,8	26,0	23,3	34,4	30,3	16,9	x
A4	0	43,3	46,3	57,4	41,5	52,3	36,8	50,0	40,7	43,0	52,3	57,3	58,4	x
	-	41,2	23,1	14,9	38,3	32,7	24,5	12,2	33,3	33,7	13,3	12,4	24,7	x
Umsatz	+	14,2	26,8	23,3	23,2	10,2	38,7	42,2	31,1	16,7	31,1	32,2	23,1	15,1
A9	0	35,8	45,5	60,2	57,6	48,1	38,7	46,7	52,4	43,3	57,8	60,0	62,6	58,0
	-	50,0	27,7	16,5	19,2	41,7	22,6	11,1	16,5	40,0	11,1	7,8	14,3	26,9
Investitionen	+	10,2	9,1	14,1	16,5	10,3	17,1	14,1	21,8	10,0	13,9	13,8	10,7	8,1
A10	0	47,8	60,0	60,5	62,0	56,4	51,3	68,7	51,7	55,0	58,8	64,7	66,1	54,7
	-	42,0	30,9	25,4	21,5	33,3	31,6	17,2	26,5	35,0	27,3	21,5	23,2	37,2
Zukünftige Geschäftslage	+	28,7	30,4	38,0	20,2	31,8	44,9	44,3	37,6	41,4	47,2	49,4	34,1	x
B2	0	52,8	55,3	51,0	59,6	52,3	44,8	47,7	52,5	44,8	41,6	43,9	52,7	x
	-	18,5	14,3	11,0	20,2	15,9	10,3	8,0	9,9	13,8	11,2	6,7	13,2	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF														
	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	Erwartung	
Betriebsauslastung	68,4	70,3	75,9	74,4	66,0	72,5	73,0	74,8	73,9	79,1	81,7	86,0	x	
Auftragsbestand in Wochen	5,3	4,8	5,7	4,6	3,7	7,2	8,7	6,8	5,1	7,5	7,7	7,7	x	
Investitionsneigung	21,6	30,3	25,8	29,7	18,2	28,2	24,0	35,1	29,0	36,7	37,9	31,3	x	
Geschäftsklima	-22,2	-9,0	0,0	-10,8	-27,3	21,0	12,0	18,9	16,1	25,0	21,5	37,7	x	
Geschäftslage	+	16,6	15,2	19,4	16,2	12,1	28,9	32,0	29,7	25,8	33,3	39,3	53,1	40,6
B1	0	44,6	60,6	61,2	56,8	48,5	63,2	48,0	59,5	61,3	60,0	53,6	46,9	59,4
	-	38,8	24,2	19,4	27,0	39,4	7,9	20,0	10,8	12,9	6,7	7,1	0,0	0,0
Beschäftigung	+	8,1	5,9	16,1	8,1	6,1	7,7	28,0	5,4	6,5	10,3	24,1	12,5	15,6
A2	0	83,8	85,3	74,2	81,1	81,8	82,0	72,0	89,2	87,0	89,7	65,6	81,2	84,4
	-	8,1	8,8	9,7	10,8	12,1	10,3	0,0	5,4	6,5	0,0	10,3	6,3	0,0
Auftragseingang	+	5,5	20,6	19,4	21,6	21,9	38,5	28,0	27,0	22,6	24,1	24,1	32,2	22,6
A6	0	27,9	23,5	35,4	35,2	25,0	41,0	48,0	37,9	29,0	58,7	55,2	54,9	70,9
	-	66,6	55,9	45,2	43,2	53,1	20,5	24,0	35,1	48,4	17,2	20,7	12,9	6,5
Auftragsbestand	+	5,8	9,1	20,0	12,1	20,0	25,6	29,2	30,6	29,0	26,7	27,6	34,4	x
A4	0	32,5	36,4	40,0	36,4	33,3	51,3	58,3	36,1	25,8	56,6	51,7	53,1	x
	-	61,7	54,5	40,0	51,5	46,7	23,1	12,5	33,3	45,2	16,7	20,7	12,5	x
Umsatz	+	5,5	11,8	17,2	27,8	12,5	42,1	33,3	37,1	22,6	36,7	27,6	43,3	19,4
A9	0	25,1	29,4	34,5	25,0	21,9	34,2	37,5	25,8	29,0	43,3	34,5	43,4	64,5
	-	69,4	58,8	48,3	47,2	65,6	23,7	29,2	37,1	48,4	20,0	37,9	13,3	16,1
Investitionen	+	13,7	0,0	5,0	11,1	11,5	8,3	15,0	14,8	4,2	12,0	14,3	7,4	16,7
A10	0	41,5	57,9	35,0	73,9	42,3	62,5	40,0	44,5	50,0	52,0	57,1	55,6	56,6
	-	44,8	42,1	60,0	15,0	46,2	29,2	45,0	40,7	45,8	36,0	28,6	37,0	26,7
Zukünftige Geschäftslage	+	16,6	21,9	22,6	16,2	16,1	28,2	20,8	27,0	29,0	33,3	21,4	40,6	x
B2	0	36,2	46,8	54,8	46,0	51,6	64,1	54,2	59,5	61,3	56,7	67,9	59,4	x
	-	47,2	31,3	22,6	37,8	32,3	7,7	25,0	13,5	9,7	10,0	10,7	0,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk - Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE														
	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	Erwartung	
Betriebsauslastung	66,9	67,3	70,7	70,8	67,2	75,3	72,1	72,9	71,9	75,2	72,9	72,6	x	
Auftragsbestand in Wochen	4,0	5,4	2,6	2,1	1,3	1,9	2,0	2,4	4,6	2,6	2,8	2,3	x	
Investitionsneigung	28,2	25,0	32,4	35,6	23,9	22,0	32,5	31,7	37,5	42,9	45,2	34,2	x	
Geschäftsklima	-26,1	-16,6	-20,6	-22,2	-41,3	-5,0	-12,5	-5,0	3,9	5,7	3,4	25,2	x	
Geschäftslage	+	17,3	16,7	17,6	8,9	2,2	20,0	12,5	15,0	20,0	22,9	19,4	16,2	13,5
B1	0	39,3	50,0	44,2	60,0	54,3	55,0	62,5	65,0	57,5	62,8	58,0	67,6	70,3
	-	43,4	33,3	38,2	31,1	43,5	25,0	25,0	20,0	22,5	14,3	22,6	16,2	16,2
Beschäftigung	+	2,1	0,0	11,8	15,6	6,5	4,9	15,0	9,8	5,0	14,3	22,6	7,9	15,8
A2	0	78,4	93,7	58,8	75,5	71,8	78,0	82,5	80,4	75,0	77,1	54,8	71,0	73,7
	-	19,5	6,3	29,4	8,9	21,7	17,1	2,5	9,8	20,0	8,6	22,6	21,1	10,5
Auftragseingang	+	17,7	11,1	3,1	8,9	13,0	20,0	5,1	17,1	10,5	2,9	0,0	13,2	10,5
A6	0	29,0	47,2	28,1	31,1	41,3	50,0	66,7	43,9	63,2	61,8	54,8	42,1	63,2
	-	53,3	41,7	68,8	60,0	45,7	30,0	28,2	39,0	26,3	35,3	45,2	44,7	26,3
Auftragsbestand	+	10,8	20,0	3,1	4,4	8,7	20,0	2,5	12,2	17,9	12,1	3,3	10,5	x
A4	0	30,6	57,1	40,6	70,6	41,3	55,0	72,5	61,0	48,8	60,6	50,0	52,7	x
	-	58,6	22,9	56,3	25,0	50,0	25,0	26,8	33,3	27,3	46,7	36,8	x	
Umsatz	+	17,7	25,7	0,0	6,7	11,4	17,5	7,5	19,5	17,5	2,9	12,9	10,5	10,5
A9	0	22,3	45,7	50,0	33,3	36,3	52,5	65,0	41,5	55,0	65,7	41,9	44,8	57,9
	-	60,0	28,6	50,0	60,0	52,3	30,0	27,5	39,0	27,5	31,4	45,2	44,7	31,6
Investitionen	+	21,0	28,6	13,0	17,1	17,1	12,1	14,7	13,3	23,3	21,2	7,1	21,9	17,1
A10	0	29,0	14,3	52,2	34,1	45,8	51,5	50,0	66,7	56,7	57,6	71,5	50,0	57,2
	-	50,0	57,1	34,8	48,8	37,1	36,4	35,3	20,0	20,0	21,2	21,4	28,1	25,7
Zukünftige Geschäftslage	+	13,0	5,6	15,2	6,8	4,5	9,8	7,9	9,8	25,6	17,1	23,3	13,5	x
B2	0	39,2	44,4	30,3	50,0	61,4	58,5	63,2	58,5	59,0	68,6	63,4	70,3	x
	-	47,8	50,0	54,5	43,2	34,1	31,7	28,9	31,7	15,4	14,3	13,3	16,2	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE														
	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	Erwartung	
Betriebsauslastung	71,2	68,3	67,9	71,4	69,5	68,9	71,7	65,4	65,9	69,4	71,8	68,8	x	
Auftragsbestand in Wochen	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x	
Investitionsneigung	23,0	40,0	27,3	33,3	36,4	33,3	26,3	41,2	43,8	38,9	27,3	50,0	x	
Geschäftsklima	-16,0	-13,7	-19,1	-21,4	-13,6	-11,1	-11,1	0,0	3,9	1,2	25,9	-3,0	x	
Geschäftslage	+	12,0	13,6	9,5	14,3	9,1	5,6	16,7	25,0	20,0	27,8	40,9	27,8	23,5
B1	0	60,0	59,1	61,9	50,0	68,2	77,7	55,5	50,0	60,0	44,4	50,0	50,0	47,1
	-	28,0	27,3	28,6	35,7	22,7	16,7	27,8	25,0	20,0	27,8	9,1	22,2	29,4
Beschäftigung	+	7,6	4,8	4,5	0,0	0,0	0,0	15,8	11,8	6,3	5,6	0,0	0,0	0,0
A2	0	88,6	90,4	81,9	73,3	68,2	83,3	63,1	82,3	68,7	94,4	95,5	83,3	77,8
	-	3,8	4,8	13,6	26,7	31,8	16,7	21,1	5,9	25,0	0,0	4,5	16,7	22,2
Auftragseingang	+	9,0	35,0	4,5	7,1	0,0	11,8	18,8	33,3	33,3	27,8	15,0	26,7	0,0
A6	0	63,8	20,0	68,2	57,2	54,5	58,8	56,2	33,4	50,0	38,9	65,0	40,0	53,3
	-	27,2	45,0	27,3	35,7	45,5	29,4	25,0	33,3	16,7	33,3	20,0	33,3	46,7
Auftragsbestand	+	19,0	15,0	9,5	0,0	0,0	5,9	5,9	11,8	15,4	11,8	21,1	16,7	x
A4	0	52,5	50,0	66,7	61,5	70,0	64,7	58,8	64,7	53,8	52,9	57,8	50,0	x
	-	28,5	35,0	23,8	38,5	30,0	29,4	35,3	23,5	30,8	35,3	21,1	33,3	x
Umsatz	+	13,0	38,1	9,5	14,3	4,8	22,2	10,5	25,0	33,3	29,4	18,2	29,4	5,6
A9	0	43,6	23,8	47,6	42,8	33,3	38,9	52,7	43,7	46,7	35,3	63,6	41,2	50,0
	-	43,4	38,1	42,9	42,9	61,9	38,9	36,8	31,3	20,0	35,3	18,2	29,4	44,4
Investitionen	+	20,0	33,3	25,0	8,3	10,0	9,1	18,2	9,1	50,0	20,0	9,1	21,4	6,3
A10	0	40,0	22,3	33,3	41,7	40,0	36,4	27,3	54,5	25,0	40,0	63,6	50,0	37,4
	-	40,0	44,4	41,7	50,0	50,0	54,5	54,5	36,4	25,0	40,0	27,3	28,6	56,3
Zukünftige Geschäftslage	+	19,2	9,1	4,8	7,7	28,6	0,0	11,1	12,5	23,1	18,8	30,0	23,5	x
B2	0	57,8	63,6	71,4	61,5	61,9	81,2	72,2	56,2	61,5	56,2	60,0	47,1	x
	-	23,0	27,3	23,8	30,8	9,5	18,8	16,7	31,3	15,4	25,0	10,0	29,4	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk - Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunktumfrage der Handwerkskammer Kassel -

GESUNDHEITSGEWERBE														
	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	Erwartung	
Betriebsauslastung	71,2	73,7	73,0	78,1	68,9	72,3	71,5	76,1	72,4	74,8	71,9	70,6	x	
Auftragsbestand in Wochen	1,5	2,0	2,8	3,5	4,2	2,0	12,0	6,5	2,0	2,0	3,0	3,0	x	
Investitionsneigung	30,0	33,3	15,8	27,3	26,9	21,7	33,3	34,8	25,0	26,1	30,8	25,0	x	
Geschäftsklima	-25,0	-13,1	-5,3	40,9	-30,8	-4,3	-5,9	-4,4	0,2	-4,6	-10,4	-6,6	x	
Geschäftslage	+	10,0	13,0	15,8	50,0	11,5	17,4	17,6	21,7	25,0	38,1	25,0	27,8	25,0
B1	0	55,0	60,9	63,1	40,9	46,2	60,9	58,9	52,2	45,8	28,6	41,7	27,8	31,2
	-	35,0	26,1	21,1	9,1	42,3	21,7	23,5	26,1	29,2	33,3	33,3	44,4	43,8
Beschäftigung	+	10,0	4,3	21,1	4,5	11,5	4,3	11,1	4,3	16,7	4,3	7,7	5,0	5,3
A2	0	85,0	82,7	57,8	86,4	73,1	91,4	83,3	95,7	79,1	82,7	65,4	80,0	78,9
	-	5,0	13,0	21,1	9,1	15,4	4,3	5,6	0,0	4,2	13,0	26,9	15,0	15,8
Auftragseingang	+	10,0	8,7	5,3	22,7	15,4	30,4	11,1	17,4	20,8	23,8	12,0	15,8	10,5
A6	0	20,0	56,5	57,9	54,6	26,9	47,9	44,5	47,8	41,7	42,9	44,0	52,6	52,7
	-	70,0	34,8	36,8	22,7	57,7	21,7	44,4	34,8	37,5	33,3	44,0	31,6	36,8
Auftragsbestand	+	10,5	4,5	11,1	23,8	16,0	18,2	11,8	23,8	21,7	23,8	4,2	11,1	x
A4	0	21,1	63,7	55,6	57,2	32,0	63,6	47,0	57,2	39,2	47,6	50,0	38,9	x
	-	68,4	31,8	33,3	19,0	52,0	18,2	41,2	19,0	39,1	28,6	45,8	50,0	x
Umsatz	+	10,0	13,0	5,3	27,3	19,2	30,4	16,7	21,7	16,7	22,7	12,0	26,3	10,5
A9	0	25,0	43,5	73,6	50,0	19,3	30,5	33,3	43,5	45,8	50,0	44,0	42,1	47,4
	-	65,0	43,5	21,1	22,7	61,5	39,1	50,0	34,8	37,5	27,3	44,0	31,6	42,1
Investitionen	+	9,0	18,2	8,3	38,9	26,7	7,7	16,7	33,3	14,3	14,3	28,6	40,0	7,1
A10	0	45,6	36,3	33,4	44,4	53,3	69,2	50,0	26,7	35,7	42,8	42,8	10,0	35,8
	-	45,4	45,5	58,3	16,7	20,0	23,1	33,3	40,0	50,0	42,9	28,6	50,0	57,1
Zukünftige Geschäftslage	+	10,0	9,5	10,5	50,0	7,7	9,5	12,5	8,7	31,8	22,7	20,8	25,0	x
B2	0	45,0	52,4	68,4	35,0	65,4	66,7	75,0	56,5	40,9	45,5	45,9	31,2	x
	-	45,0	38,1	21,1	15,0	26,9	23,8	12,5	34,8	27,3	31,8	33,3	43,8	x

* = schlecht/weniger/sinkend; 0 = befriedigend/unverändert; + = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE														
	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	Erwartung	
Betriebsauslastung	64,8	63,9	61,6	65,4	60,5	60,5	62,1	62,3	60,3	62,7	63,1	62,2	x	
Auftragsbestand in Wochen	7,0	1,0	7,2	1,9	1,0	2,7	2,3	0,0	2,5	2,7	2,5	3,0	x	
Investitionsneigung	6,5	16,7	2,8	17,9	7,0	11,5	10,0	11,1	17,1	6,4	6,7	7,7	x	
Geschäftsklima	-20,0	-25,0	-22,9	-21,1	-29,6	-34,0	-15,8	-19,1	-25,6	-1,3	-12,9	-20,8	x	
Geschäftslage	+	20,0	19,4	20,0	18,4	16,7	6,0	15,8	9,5	10,3	19,6	15,9	16,0	16,7
B1	0	40,0	36,2	37,1	42,1	37,0	54,0	52,6	61,9	48,7	54,3	54,6	56,0	41,6
	-	40,0	44,4	42,9	39,5	46,3	40,0	31,6	28,6	41,0	26,1	29,5	28,0	41,7
Beschäftigung	+	4,3	0,0	5,6	10,3	5,3	0,0	5,0	4,4	9,8	4,3	6,7	5,8	4,0
A2	0	89,2	91,9	80,5	76,9	84,2	90,4	90,0	91,2	85,3	91,4	86,6	88,4	84,0
	-	6,5	8,1	13,9	12,8	10,5	9,6	5,0	4,4	4,9	4,3	6,7	5,8	12,0
Auftragseingang	+	5,2	17,6	9,1	21,9	2,1	13,0	5,7	21,2	2,7	11,6	7,5	10,6	2,1
A6	0	44,8	38,3	51,5	34,3	50,0	67,4	65,7	48,5	59,5	72,1	55,0	53,2	68,7
	-	50,0	44,1	39,4	43,8	47,9	19,6	28,6	30,3	37,8	16,3	37,5	36,2	29,2
Auftragsbestand	+	5,1	15,2	6,5	17,6	1,9	4,4	5,9	11,1	5,9	10,0	2,6	10,6	x
A4	0	41,1	45,4	54,8	38,3	53,9	66,7	67,6	63,9	52,9	67,5	63,2	55,4	x
	-	53,8	39,4	38,7	44,1	44,2	28,9	26,5	25,0	41,2	22,5	34,2	34,0	x
Umsatz	+	7,1	11,4	5,6	18,9	6,3	12,5	9,1	15,8	10,3	17,4	9,8	14,3	6,0
A9	0	42,9	40,0	44,4	43,3	49,9	52,1	63,6	52,6	41,0	63,0	60,9	51,0	60,0
	-	50,0	48,6	50,0	37,8	43,8	35,4	27,3	31,6	48,7	19,6	29,3	34,7	34,0
Investitionen	+	8,0	8,3	8,3	20,7	3,6	4,0	14,3	4,5	5,0	3,6	4,2	3,1	11,6
A10	0	52,0	50,0	45,9	51,7	53,5	80,0	52,4	68,2	50,0	57,1	66,6	65,6	51,2
	-	40,0	41,7	45,8	27,6	42,9	16,0	33,3	27,3	45,0	39,3	29,2	31,3	37,2
Zukünftige Geschäftslage	+	22,7	19,4	17,1	15,8	17,6	6,1	14,3	7,7	12,8	17,1	14,6	16,7	x
B2	0	45,5	36,2	48,6	47,4	47,1	57,2	57,1	64,1	53,9	58,5	58,6	41,6	x
	-	31,8	44,4	34,3	36,8	35,3	36,7	28,6	28,2	33,3	24,4	26,8	41,7	x

* = schlecht/weniger/sinkend; 0 = befriedigend/unverändert; + = gut/mehr/steigend

ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklimaindex	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsauslastung in Prozent	Investitionsneigung* in Prozent	Auftragseingänge
I/1999	62,3	65,6	5,7	71,2	32,8	60,5
II/1999	70,0	71,1	5,9	75,6	37,9	68,6
III/1999	71,3	69,7	5,6	76,5	38,4	68
IV/1999	72,6	71,9	5,1	76,0	44,1	65
I/2000	64,2	67,7	5,5	72,3	30,9	64,7
II/2000	74,3	75,2	6,2	76,8	34,9	74,5
III/2000	72,0	70,6	5,8	75,5	34,8	69,5
IV/2000	67,0	64,9	5,2	75,4	39,8	55,7
I/2001	60,6	62,6	5,7	70,0	37,1	59,5
II/2001	69,6	69,2	6,6	75,3	33,9	69
III/2001	67,9	65,6	5,8	76,3	35,8	63,5
IV/2001	61,3	59,3	4,9	74,4	34,7	49,5
I/2002	57,2	93,8	5,7	69,3	29,9	50,5
II/2002	60,5	95,0	5,7	72,6	27,4	58
III/2002	57,7	90,6	5,4	73,0	30,9	55,3
IV/2002	53,6	85,5	4,7	72,2	31,9	42,3
I/2003	48,8	87,1	4,6	69,5	23,5	50,4
II/2003	61,4	94,9	5,5	71,9	27,4	60,2
III/2003	60,2	92,7	4,6	73,6	21,2	60,7
IV/2003	57,7	88,3	4,1	72,0	28	48,3
I/2004	47,6	88,1	4	66,4	22,7	43,3
II/2004	59,6	95,2	5,2	71,4	23,9	64,6
III/2004	59,1	93,3	4,9	71,9	30,1	55,2
IV/2004	58,7	89,6	4,2	71,6	32,5	49,1
I/2005	48,8	88,1	4,5	64,8	25,8	45,8
II/2005	59,4	93,0	4,8	70,3	24	64,7
III/2005	62,1	92,3	4,3	70,4	23,3	61,8
IV/2005	61,6	92,1	4,1	71,2	29,5	56,2
I/2006	58,5	96,5	4,6	66,9	26,4	67,7
II/2006	79,5	112,0	5,4	74,3	28,5	80,3
III/2006	78,8	111,7	6	76,3	27,3	79,2
IV/2006	81,8	107,2	5,2	76,7	33	72,6
I/2007	75,3	109,0	5,9	71,7	33,1	64,2
II/2007	80,1	111,8	5,8	72,4	30,8	78,5
III/2007	81,9	109,6	6,4	75,6	29,5	71,6
IV/2007	78,4	107,3	5,6	74,1	35,3	65,9
I/2008	75,1	108,4	5,7	72,4	36,6	64,8
II/2008	81,0	114,6	5,9	76,2	30,8	73,7
III/2008	77,5	108,9	5,7	77,8	27,8	68,2
IV/2008	72,7	100,6	4,6	74,5	30,3	54,4
I/2009	66,1	102,5	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	106,7	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	112,4	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	107,4	6,2	76,6	31,1	61,4
I/2010	66,2	104,0	5,5	68,7	27,1	57,3
II/2010	80,6	113,9	6,7	75,6	27,4	76,9
III/2010	81,6	115,9	7,1	77,1	30,1	78,8
IV/2010	82,3	112,7	6,4	76,9	35,2	66,1
I/2011	77,4	113,5	6,6	71,9	30,9	65,8
II/2011	83,8	118,8	7,2	77,7	30,2	80,1
III/2011	84,4	120,2	7	78,9	32,9	74,8
IV/2011	84,4	115,3	5,5	77,0	31,1	67,2

* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

ANHANG

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK

